Vielseitige Lernorte

Verbandliche Jugendbildungsstätten im Land Brandenburg

Partner für Schulen, Jugendarbeit und Kommunen

Lernort Bildungsstätte

Mehrere Tage an einem Ort gemeinsam arbeiten, übernachten und die Freizeit verbringen – in Jugendbildungsstätten findet Lernen in vielen Formen statt. Workshops und Seminare, Kulturarbeit und politische Bildung, internationale Begegnungen und erlebnispädagogische Angebote bieten einen Rahmen, um fünf Tage oder auch nur ein Wochenende lang selbst gewählte Themen in der Gruppe zu bearbeiten.

Jugendbildungs- und Begegnungsstätten sind besondere Lernorte außerhalb des Schul- und Familienalltags, weil ...

... Abstand zum Alltag die Konzentration auf neue Themen und Erfahrungshorizonte ermöglicht.

... Arbeit in Gruppen und selbstbestimmte, gemeinsame Freizeit soziales Lernen und Kooperation fördert.

... handlungsorientiertes Lernen die Umsetzung von Ideen einschließt, Erfahrungen der Selbstwirksamkeit möglich macht und für Engagement motiviert.

... hier verlässliche Kooperationspartner für Projektideen und Bildungsvorhaben ansprechbar sind, die Gruppen bei der Planung wie bei der Nachbereitung ihrer Aktivitäten unterstützen können.

... Vernetzung im ländlichen Raum, in regionalen, überschau- und erreichbaren Sozialräumen (Stadt, Amtsbereich) ebenso wie landesweit hier stattfinden kann.

Zielgruppen

Jugendbildungs- und Begegnungsstätten verfügen über langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit sehr vielen verschiedenen Zielgruppen:

- engagierte Jugendliche (z.B. Klassensprecher_innen, Jugendbeiräte aus der Region)
- Schüler_innen aller Schulformen; insbesondere Jugendliche aus Oberschulen und Förderschulen
- Auszubildende
- Interkulturelle und internationale Gruppen
- Mädchen und Jungen
- Kinder und junge Erwachsene
- Jugendliche mit Handicap

Vernetzung und Kooperation:

vor Ort,
landesweit,
international

Partner für Schulen

Jugendbildungs- und Begegnungsstätten als nonformale Lernorte ergänzen und unterstützen schulische Angebote. Die Verbindung von gemeinsamem Lernen und Leben stärkt Klassengemeinschaften. Lehrkräfte erleben ihre Schüler_innen in einem neuen Rahmen. Auch Fortbildungen und Veranstaltungen für Kollegien gehören zum Angebot.
Viele Brandenburger Schulen und Oberstufenzentren nutzen diese Möglichkeiten bereits und entwickeln langfristige Partnerschaften, auch für die Schulentwicklung.

Partner für die Region

Jugendbildungs- und Begegnungsstätten stärken die Region mit Angeboten und Aktivitäten zu Jugendbeteiligung, Partizipation und Demokratie. Sie initiieren Jugendprojekte vor Ort und internationale Partnerschaften. Darüber hinaus bieten sie bildungsorientierte Ferienangebote und beziehen lokale Gruppen in landesweiten Aktivitäten ein.
Die Angebote außerschulischer Bildung sind ein Teil der kommunalen Bildungslandschaften. Nicht zuletzt sind die Jugendbildungsstätten Erlebnisorte und Treffpunkte im ländlichen Raum.

Partner für Jugendeinrichtungen und Initiativen

Jugendbildung ist auch Jugendarbeit. Jugendbildungs- und Begegnungsstätten bieten Raum für die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und für gemeinsame Erlebnisse. Umgang mit Drogen und Sucht, Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Gewalt oder Soziale Medien können ein Thema sein. Viele Einrichtungen nutzen die Kooperation, um besondere Wochenenden für Jungen und/oder Mädchen oder Erlebnisse in Wald und Wasser anzubieten. Themen können von den Partnern selbst gewählt oder „mitgebracht“ werden.

Themenfelder und Inhalte

Politische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe

Das Spektrum reicht von Diskussionsforen und Workshops zu aktuellen ökologischen, ökonomischen oder politischen Themen, über Zeitzeugenprojekte bis zu Demokratie- und Zukunftswerkstätten. Mögliche Themenfelder sind hier Rechtsextremismus, NS- und DDR-Geschichte, unterschiedliche Kulturen, Globalisierung, neue (soziale) Medien, Sucht und Süchte, Ökologie und Mitbestimmung.
Besonderer Wert wird auf einen handlungsorientierten Bezug zum Alltag der Teilnehmenden gelegt.

Soziales Lernen

In Workshops zu Themen rund um Kommunikation und Konflikt oder im Rahmen kreativer Klassenfahrten und erlebnispädagogischer Angebote werden soziale und personale Kompetenzen systematisch und nachhaltig gefördert. Internationale und interkulturelle Begegnungen erweitern den Horizont. Soziale Kompetenzen sind Voraussetzung für Engagement in der Demokratie ebenso wie für das Erreichen eigener Lebensziele.
Die Mitgestaltung des gemeinsamen Lernens und Lebens in der Jugendbildungsstätte öffnet – unabhängig vom jeweiligen Thema – ein soziales Lernfeld und stärkt die Einzelnen und die Peergroup.

Kulturelle Bildung

Kulturarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in den Bildungsstätten. Methoden aus der Theaterpädagogik oder der Medienpädagogik sind Bestandteil vieler Angebote. Theater-, Foto-, Film-, Zirkus-, Musik-, Tanz- und Schreibwerkstätten unterstützen beim Entdecken der eigenen Kreativität. Das unverkrampfte und spielerische Vermitteln von Wissen fördert oft ungeahnte Fähigkeiten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Tage.
Gelungene Aufführungen und Präsentationen stärken das Selbstbewusstsein.

Lebens- und Berufsorientierung

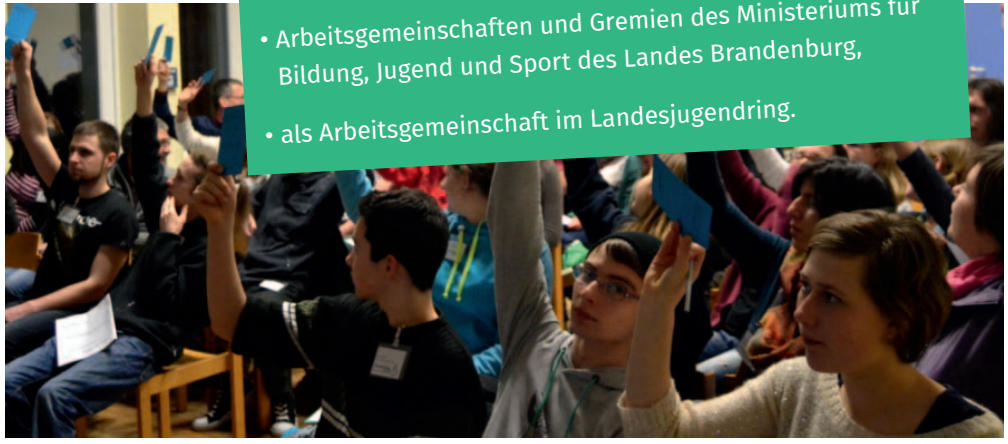
Auch hier liegt ein wichtiges Feld für die außerschulische Jugendbildung. Berufsorientierung ist immer mit der Frage nach den persönlichen Lebensplänen und Zukunftshoffnungen verknüpft. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Wünsche und Stärken und setzen sich mit verschiedenen Bildungswegen und Handlungsoptionen auseinander. Bewerbungsgespräche werden in Rollenspielen erprobt. Die Diskussion über die eigenen Lebenswünsche und Bildungschancen fordert auch zur Auseinandersetzung mit „anderen“ Lebensentwürfen heraus.

Die verbandlichen Jugendbildungsstätten im Land Brandenburg, im Verbund mit dem Landesjugendring bilden ein

Netzwerk Freier Träger mit vielfältigen Schwerpunkten und gemeinsamen Qualitätsstandards

Die Mitglieder dieses Netzwerks arbeiten zusammen bei/in:

- Evaluation von Projekten und Aktivitäten,
- Fachaustausch und Fachtagungen zu aktuellen Themen,
- Arbeitsgemeinschaften und Gremien des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg,
- als Arbeitsgemeinschaft im Landesjugendring.



Jugendverbände als Freie Träger

Die Erfahrungen aus der Jugendarbeit der Jugendverbände, die Orientierungen und Themen der kirchlichen oder gewerkschaftlichen Jugendarbeit, der Landjugend oder sozialistischen Jugend und der Sportjugend prägen die einzelnen Häuser und ihre Angebote. Diese Vielfalt ist eine gute Voraussetzung für die Zusammenarbeit.

Ressourcen für die Jugendarbeit sichern und erweitern

Neben eigenen und selbst erwirtschafteten Mitteln nutzen die Jugendbildungsstätten die Förderung aus dem Landesjugendplan des Landes Brandenburg. Darüber hinaus werden Mittel von Stiftungen, des Bundes und der EU eingeworben. Die Arbeit der Bildungsstätten bringt so auch zusätzliche Mittel für die Jugendarbeit ins Land.

Die verbandlichen Jugendbildungs- und Begegnungsstätten im Land Brandenburg

DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin
www.dgbjugendbildungsstaette.de

Ev. Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch, Storkow/Mark
www.hirschluch.de

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Werneuchen
www.kurt-loewenstein.de

Jugendbildungszentrum Blossin e.V.
www.blossin.de

Kath. Jugendbildungsstätte Don-Bosco-Haus Neuhausen
www.donboscohaus.de

Schloß Trebnitz – Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.
www.schloss-trebnitz.de

Landesjugendring Brandenburg
www.ljr-brandenburg.de

Impressum

Herausgeber: Landesjugendring Brandenburg e.V.

V.i.S.d.P: Bernd Mones

Layout: Janina Trhal, www.janina-trhal.de

Erscheinungsjahr: 2014

Bildnachweis: Die Fotorechte liegen bei den beteiligten Jugendbildungsstätten.

ljr
landesjugendring
brandenburg